

*„ ... und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten..“*  
(Luk.2,20)

Hirte war und ist einer der wesentlichsten Berufe unserer Weltgeschichte. Diese ganz zentrale Rolle ist heute weithin unbekannt. Nicht nur dass Hirte der vielleicht älteste Beruf ist, sie waren auch die Ersten, die den neu geborenen Christus aufsuchten, und ohne Hirten wäre die Religion der Iberischen Halbinsel wohl heute noch der Islam, und auch Amerikas wäre ohne die finanzielle Unterstützung der Hirten nicht von Cristoph Columbus entdeckt worden.  
(<http://www.weide.info/weihnachten>)

Schafhirten und Wanderschafhaltung trugen von Anfang an zur pflanzlichen Vielfalt in Europa bei. Mehrere Jahrtausende mit den Hirten ziehender Schafe machten die Iberische Halbinsel zu einem der weltweit bedeutendsten Hot Spots für Krautpflanzen.

Schafe tragen Samen im Fell bis zu 10.000 Pflanzensamen und etliche Kleinlebewesen über mehrere 100 km, und fressen am Tag bis zu 4.000 Samen, deren Keimfähigkeit sich oft durch die Verdauung verbessert, und die bei der anschließenden Kotung gleich mit einer Startdüngung versehen werden. Eine Herde mit 400 Schafen trägt so 5 Millionen Samen mit sich.

**Schafe sind das Samentaxi schlechthin!**

**Klimawandel geht uns alle an!**

IPCC-Wissenschaftler halten die von der Weltpolitik angestrebte Grenze von 2,0°C Klimaerwärmung bereits für Augenwischerei. 2,4°C sind bei äußerster Anstrengung noch realisierbar und daher realistischer.

Die Bedrohung der Artenvielfalt aber ist nahezu unkalkulierbar, und mit den Arten sterben auch die Ökosysteme: Umwelt und landwirtschaftliche Versorgung werden zusammenbrechen.

**Und der Hirte?**

**Was hat der Hirte damit zu tun?**

Schafhirten sind Monitore der Wanderschafhaltung, und es deutet alles darauf hin, dass ihnen hier und heute wieder einmal eine ganz zentrale Aufgabe der Weltgeschichte zukommen wird. Die Rettung der Biodiversität!

### Impressum

Das Faltblatt wurde im Rahmen des TRUNPA-Projektes - Transhumant Rangeland Use and Networking of Protected Areas -erstellt von

**HBB consult - Herbivory Brings Biodiversity**

Ascheberg i. Westf. 2009

# Hirte der Beruf an den Wendepunkten der Weltgeschichte



Hirten in Andalusien  
alle Bilder H. Beckmann



## Vergangenheit

Vor etwa 10.000 Jahren domestizierte der Mensch im Vorderen Orient Schaf und Ziege: die Neolithischen Revolution. Hirten kopierten co-evolutionäre Prinzipien gingen mit den Tieren zu den Weidegründen. So stellten sie ihre Ernährung sicher.

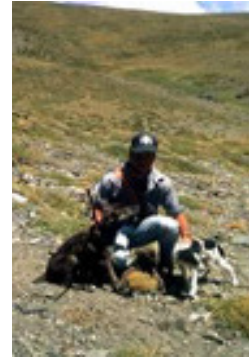
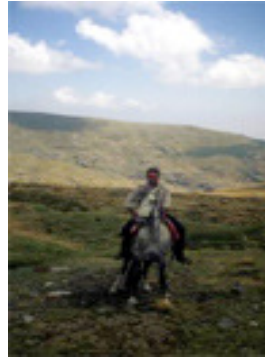


Phönizische Hirten züchteten das erste Wollschaf und brachten es vor 3.100 Jahren zum Tauschhandel „Wolle gegen Edelmetalle“ nach Tartessos auf die Iberische Halbinsel (nahe Cádiz, Spanien).

2.300 Jahre später übernahmen Spanische Hirten eine Weiterzuchtung dieses Schafes von den Mauren und machten Wolle zum wohl bedeutendsten „Bodenschatz“ spanischer Geschichte. Die Zolleinnahmen des Exports finanzierten den Krieg gegen die Mauren, und 4 Tage nach Kriegsende bekam Cristoph Columbus zu Heilig-Drei-Könige 1492 drei Schiffe und samt der Mannschaft als Weihnachtsgeschenk. Das Kriegsgeld war über. Hätten die Mauren nur Patente gekannt, dann...

## das Hirtenleben ...

Der Hirte hat Freunde, die ihm bei der Arbeit helfen: ein Pferd und natürlich Hirtenhunde. Pferde tragen ihn auf seinen längsten Wegen.



Und Hütehunde sind seine treuesten Freunde. Sie halten mit einem Feuereifer größte Herden zusammen: Freunde und Beistand in einem.



Hirtentage können hart sein. Nicht nur die Einsamkeit zerrt. Auch Regen und Frost setzen zu, wenn Hirten bei der Herde sind. Weidewege werden oft durch den Transport mit LKWs zurück gelegt. Billiges Schweinefleisch und Wolle aus Übersee zerstörten Absatzmärkte, und eine unübersehbare Entwicklung der Zukunft lassen die Attraktivität dieses Berufes für die kommenden Generationen schwinden. **Steht der Hirtenberuf vor dem aus?**

## des Hirten Zukunft ...



Stirbt der uralte Beruf des Hirten aus ?

... oder etwa doch nicht ?

Zur neuen Aufgabe der Hirten wird es, Europas Pflanzenvielfalt vor dem Klimawandel zu retten. Zum Ende des Jahrhunderts könnten 70% der Pflanzen vom Aussterben bedroht sein. Nur die Migration ihrer Samen in kühlere Regionen wird viele Pflanzen retten.

Wir brauchen Hirten und Schafwege für Europa!



TRUNPA\* gibt dazu den Anstoß: Ziel ist Erhalt von Vielfalt, und daher natürlich auch die des Hirtenberufes als „Samen-Taxifahrer“. Neue Aufgaben und neue Ausrichtungen des Berufes warten auf den Hirten und die Wertschätzung der Gesellschaft für ihn wird wieder wachsen. **So wird der Hirtenberuf dauerhaft erhalten!**